

Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren
Stadträte,

wie kurz so ein Jahrhundert ist? Vor wenigen Wochen überragte das
Hochwasser 2013, also bereits 11 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser
2002, den damaligen Scheitel noch um rund 10 cm.

Der Hochwasserstab hat eine kurze Bilanz gezogen, die wir Ihnen auch
schriftlich zur Verfügung stellen. Ein abschließendes Schadensbild kann
derzeit noch nicht gegeben werden, sie werden darüber nach Feststellung
aller Schäden insgesamt unterrichtet.

Jetzt zum Bericht:

Ich glaube, ich muss Ihnen auch nicht sagen, dass die wenigen, dargelegten
Ausführungen im Bericht keinesfalls das gesamte Geschehen widerspiegeln
kann.

Ich möchte die heutige Gelegenheit vor dem Stadtrat nochmals nutzen, mich
bei allen Helfern – egal in welcher Branche – herzlich zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Betroffenen, die zum größten
Teil stets die Nerven behielten und in gegenseitiger Hilfe und
Rücksichtnahme aktiv waren. Glauben sie mir, dass ist oft nicht einfach.

Meine Damen und Herren, so schlimm diese Katastrophen auch immer sind,
das Leben geht weiter und so hat sich im Berichtszeitraum auch einiges
ergeben, worüber zu reden sich lohnt.

Zuerst die Übersicht der gefassten nicht öffentlichen Beschlüsse aus den
Ausschusssitzungen:

Hauptausschusses vom 16.04.2013

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-607/2013 Steuerangelegenheit Stundung einer Gewerbesteuernachzahlung	einstimmig beschlossen

Hauptausschusses vom 12.06.2013

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-610/2013 Grundstücksangelegenheiten Verkauf einer Liegenschaft in der Gemarkung Cobbelsdorf	einstimmig beschlossen
COS-BV-617/2013 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Altstadt Coswig (Anhalt) – 2. BA Lange Straße zwischen Bockmarkt & Friederikenstraße	einstimmig beschlossen

Bauausschuss vom 07.05.2013

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS- BV-609/2013 Vergabe einer Maßnahme Innensanierung Kindertagesstätte „Topolino“ in Klieken – Los A03 Ausstattung Außenanlage	einstimmig
COS-BV-611/2013 Bau- und Vertragsangelegenheit Errichtung und Nutzung von Parkflächen entlang der Querstraße	einstimmig

Bauausschuss vom 10.06.2013

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS- BV-613/2013 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Rathaus Coswig (Anhalt) Los 19 Fassadensanierung	einstimmig
COS-BV-532/2012 Vergabe einer Maßnahme Dachsanierung „Stadtsporthalle“, 06869 Coswig (Anhalt)	einstimmig

Mit Schreiben der Kommunalaufsicht vom 23.04.2013 ist der 1. Doppische Haushalt der Stadt Coswig (Anhalt) nicht beanstandet worden. Die Duldung erfolgte mit der Anordnung, das Haushaltskonsolidierungskonzept bis zum 30.11.2013 zu überarbeiten.

Die Pflicht, ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen ist immer dann gegeben, wenn die Haushaltssatzung ein Defizit aufweist, dies ist bekannt, auch die Gründe hierfür sind bekannt.

Ich erachte es als äußerst schwer, weitere Konsolidierungsmaßnahmen zu finden, die sowohl Aufwand-, als auch Ertragsseite ernsthaft optimieren können. Zumal das Spektrum an Aufgaben für die Kommunen immer wächst, allerdings die erforderliche finanzielle Ausrüstung für diese zusätzlichen Aufgaben nicht weitergereicht werden.

Priorität im Bereich Finanzen hat, neben der ordnungsgemäßen Haushaltsdurchführung nach bilanzbuchhalterischen Gesichtspunkten, die Erstellung der Eröffnungsbilanz. Hieran wird mit Hochdruck gearbeitet, denn die Zielstellung ist und bleibt der 31.12.2013.

Den 1. Nachtragshaushalt, der aufgrund von Änderungen im Investitions-, aber auch im Ergebnishaushalt, erstellt werden muss, befindet sich derzeit in der Vorbereitung.

Wir sind bemüht zur Vorlage in der Oktoberstadtratsitzung.

Von den jetzt vom Hochwasser betroffenen Einwohnern der Stadt Coswig (Anhalt) wurden bisher Soforthilfen in Höhe von 10.600,00 € (Stand heute) ausgezahlt. Davon wurden durch das Ministerium für Finanzen Magdeburg bisher 10.100,00 € zurückerstattet. Die fehlenden 500,00 € entstanden erst in dieser Woche – die Rückerstattung ist beantragt.

Für Schadensabwehrmaßnahmen sind während des Hochwassers von der Stadt Coswig (Anhalt) Aufwendungen in Höhe von 15.180,50 € bis heute verauslagt worden. Während des vom Landkreis ausgerufenen Katastrophenalarms waren dies 10.079,79 €, also im Zeitraum

vom 5.6. bis 11.6. und für die Zeit davor bzw. danach sind dies 5.100,00 €.

Die Anträge auf Kostenerstattung sind gestellt, diese soll in der 27. KW erfolgen.

Weitere bisher für die Schadensbeseitigung angefallene Kosten, die noch zu erstatten und danach zu beantragen sind, belaufen sich auf 3.141,20 €.

Allerdings ist auch das erst heutiger Stand, hier wird also noch einiges hinzu kommen.

Auf das Stadtkonto sind bisher Spenden in Höhe von 4.695,00 EUR – Stand heute – eingegangen. Ich bitte den Finanzausschuss um Entscheidungen zur Auszahlung dieser Spenden, wobei ich darum bitte, auf die Kenntnisse aus dem Hochwasserstab, z. B. Leiter der Wasserwehr, zurück zu greifen.

In dem Bereich Ordnung und Soziales komme ich nochmals zu den Feuerwehren. Auch wenn nicht alle Wehren unserer Stadt beim Hochwasser in der Stadt selbst zum Einsatz kommen mussten, wofür wir dankbar sein sollten, waren alle Feuerwehren unserer Stadt im Einsatz und halfen auch in anderen Städten des Landkreises und darüber hinaus. So z. B. am Dessauer Tierheim, in Elster und an der Bundesautobahn 9. Ein herzlicher Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden.

Darüber hinaus mussten die Kameraden im Berichtszeitraum zu 2 Bränden, 10 Einsätzen der Technischen Hilfeleistung – dabei ein Suizidversuch in einer alten Industrieanlage in der Nacht – und 2 sonstigen Einsätzen ausrücken. Bei diesen Einsätzen waren 12 Verletzte und 1 Toter zu beklagen. Wieder einmal zeigte sich, was unseren Feuerwehrekameraden abverlangt wird.

Der Fachbereichsleiter des Ordnungsamtes ist auch für die Wahlen in unserer Stadt zuständig und bekanntlich wird am 22. September 2013 die Bundestagswahl stattfinden.

Bei dieser Wahl werden, wie auch bei den zurückliegenden wiederum insgesamt 23 Wahlbezirke gebildet, weil sich dies bewährt hat.

Zur Absicherung der Besetzung der Wahllokale benötigen wir Wahlvorstände und Wahlhelfer, hier bitte ich Sie bereits heute, aus den im Stadtrat vertretenen Parteien und Wählergruppen möglichst viele Wahlhelfer zu benennen und ich bitte auch wiederum die Ortsbürgermeister, in ihren Ortschaften behilflich zu sein.

Das Ordnungsamt wird auf den verschiedensten Gebieten des Ordnungsrechts und der Sicherheit in der Stadt und den Ortschaften tätig – so auch, gerade jetzt in den Sommermonaten, zu den verschiedensten Festen und Feierlichkeiten. Dazu sind diverse Beantragungen, z. B. an die Genehmigungsbehörden des Landkreises, zu stellen oder auch selbst Genehmigungen, z. B. verkehrsrechtliche Anordnungen bei Gemeindestraßen oder Gestattungen durch das Gewerbeamt, zu erteilen.

Die sozialen Aufgaben des Fachbereiches beschäftigen sich mit den Bildungsaufgaben in den Grundschulen ebenso, wie die Verwaltungs- und Bildungsaufgaben in den Kindertagesstätten.

Für die Grundschule Cobbelsdorf war auch in diesem Jahr der Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung für die Bildung der Anfangsklasse 2013/2014 beim Landesschulamt gestellt. Dieser Antrag muss immer dann gestellt werden, wenn die gesetzlich vorgeschriebene Schülerzahl nicht erreicht wird – in Cobbelsdorf sollten 5 Schüler eingeschult werden.

Die Anhörung zu unserem Antrag erfolgt am 6. Mai im Landesschulamt Magdeburg. Unser Fachbereichsleiter, Herr Schneider, schätzte den Gesprächsverlauf ein mit der Vermutung, dass bereits vor Anhörung die Entscheidung des Schulamtes feststand. Die dort vorgetragenen, bereits im Antrag auch schon schriftlich formulierten Argumente, die für die Bildung einer Anfangsklasse in Cobbelsdorf sprachen, wurden nicht anerkannt. Dieses Ergebnis wurde uns dann auch schriftlich Ende Mai zugesandt. Die Bildung einer ersten Klasse in der Grundschule in Cobbelsdorf wurde versagt.

Unmittelbar nach dieser schriftlichen Ablehnung unseres Antrages haben wir die von dieser Entscheidung betroffenen Eltern eingeladen und mit ihnen persönlich darüber gesprochen – natürlich war die Enttäuschung sehr groß. In Abstimmung mit dem Landesschulamt haben wir den Eltern nicht vorgeschrieben, in welche Grundschule ihre Kinder eingeschult werden müssen, sondern ihnen die Entscheidungsfreiheit gegeben. Dabei kam natürlich dann wieder die nächste Hürde, jede Schule, die von den Eltern gewählt wurde und nicht den kürzesten Schulweg bedeutete, müssen die Eltern selbst zahlen – weil das im Schulbeförderungsgesetz so steht. In diesem Fall trifft es 1 Kind, welches die Grundschule Klieken besuchen will – die Fahrt wird allerdings nur von Möllensdorf bis Coswig bezahlt. Das Fahrgeld in die Grundschule nach Nudersdorf, wofür sich die Eltern von 2 Kindern entschieden haben, wird vom Landkreis übernommen, weil der Tarif dem in die Stadt Coswig gleicht. 1 Kind besucht die GS Jeber-Bergfrieden, es wohnt in Göritz und 1 Kind wird die GS „Am Schillerpark“ besuchen.

Weil wir gerade bei der GS „Am Schillerpark“ sind – wir stellen fest, dass die beiden Grundschulen der Stadt Coswig (Anhalt) mit guten Ergebnissen zusammenwachsen. Projekte und Veranstaltungen werden gemeinsam organisiert – eine gute Voraussetzung für den Zusammenschluss im kommenden Jahr.

Ein beredtes Beispiel war die Vorbereitung und Durchführung des Kindermusicals „Der Zirkus soll verboten werden“ – mit Musik, Gesang, Akrobatik, Clowns und Zauberer – ein breites Spektrum handfesten Könnens, was die Kinder beider Grundschulen wunderbar meisterten. Die Vorführung dieses Musicals in der Veranstaltung am 3. Mai dieses Jahres im Lindenhof zeigte die Harmonie im Zusammenspiel der Kinder, welchem ja auch die Harmonie des Einstudierens durch die Pädagogen vorausgegangen sein muss. Bis hin zum Bühnenbild und den Kostümen hatte jeder seinen ideenreichen Anteil beigesteuert – eine Meisterleistung – wie ich meine.

Mit eben solch Bravour absolvierte die Grundschule Klieken am 7. Mai eine köstliche Reise ins Land der Träume mit dem meisterhaft vorgeführten Kindermusical „Das Schlaraffentheater“. Mit abwechslungsreichen Ohrwurmliedern wurden alle Gäste singend, tanzend, spielend unterhalten. Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, derartige Veranstaltungen sprechen für die hohe Qualität unserer Grundschulen, im Lehren und Lernen grundsätzlich, auf musikischem Gebiet im Besonderen, aber auch mit gestalterischen Ideen und deren Umsetzung. Eine gute Voraussetzung und ein solider Grundstock für den weiteren Bildungsweg unserer Kinder.

Mit Sicherheit spielen die Möglichkeiten, die unseren Kindern mit dem Bildungsprogramm unserer Musikschule eröffnet werden, eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Jedenfalls darf ich, als Ergebnis der qualitativ hohen Arbeit dieser Schule berichten, dass beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2013 in Nürnberg/Fürth hervorragende und sehr gute Plätze erzielt werden konnten. Das Harfenensemble mit Emily Hoppe und Julia Koch erreichte 24 Punkte von 25 möglichen und damit einen 1. Preis; das Gitarrenquartett Maximilian Hanke, Laura Thiebe, Tien Le Duc und Laura-Jacqueline Horn erzielten das Prädikat „mit gutem Erfolg teilgenommen“. Beide hervorragenden Leistungen bei diesem großen Wettbewerb verlangen uns Achtung und Anerkennung (Beifall) ab.

Zu den Bauvorhaben des Verantwortungsbereiches Soziales, welche vom Fachbereich begleitet wird, allerdings auch und vor allem dem Fachbereich Bauverwaltung obliegt, komme ich jetzt im Bericht der laufenden Arbeit dieses Verwaltungsbereiches mit den anstehenden Baumaßnahmen.

Fröbel- Grundschule

Die vergebenen Bauarbeiten laufen planmäßig.

Für den Neubau der Aula und Turnhalle sind die Fundamente gelegt. Derzeit werden die Betonfertigteile - Stützen und Wandteile – entsprechend der vom Planungsingenieur vorgegebenen Maße produziert. Die Verbauung erfolgt voraussichtlich in der 25. und 26. KW.

Die Elektroinstallations- und HLS –Installationsarbeiten erfolgen planungsgemäß und auch die Abdichtung der Außenwände werden derzeit durchgeführt.

Kita Topolino

Bis auf die Aufstellung der Außenspielgeräte und die Beschaffung von kleineren Ausstattungsgegenständen ist die Maßnahme abgeschlossen.

Die Abnahme am 12.06.2013, auch mit Vertreterinnen des Jugendamtes des Landkreises Wittenberg, verlief beanstandungslos. Im Gegenteil, die vielen guten Ideen, die in die wirklich gelungene Sanierung der Einrichtung einfließen, wurden sehr gelobt.

Für diese Kindereinrichtung wurde anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der ortsansässigen Firma „Ernstings Family“, diese unterstützt die Kita bereits seit mehreren Jahre, ein Scheck im Wert von 7.300 € überreicht. Dieses Geld soll, nach Aussage der Leiterin der Einrichtung, ebenfalls für einige Ausstattungen im Außenbereich – z. B. ein Sonnensegel - verwandt werden.

Wasserschaden in der Kita Amselgarten

Nach dem Rohrbruch und den dadurch entstandenen Wasserschaden im Februar dieses Jahres ist der rechte Bereich des Krippentraktes – 3 Räume und dazugehöriger Waschraum - bereits wieder in Ordnung und wird genutzt. Im linken Flügel des Traktes bereiten 2 Räume ebenfalls keinerlei Probleme mehr, sie sind, auch nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, ohne Einschränkung nutzbar.

Betroffen sind noch 1 Umkleideraum, das Binderten-WC sowie der Aufenthaltsraum für die Erzieher. Diese Räume werden nicht genutzt – hier stehen derzeit noch Trockner. Allerdings kann eingeschätzt werden, dass in den kommenden Sommermonaten auch hier die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können und spätestens im September die Räume zur Nutzung freigegeben werden.

Dachsanierung Stadtsporthalle

Nach Klärung, dass eine kostengünstigere und auch nachhaltigere Lösung realisiert werden kann, erfolgte die Ausschreibung und Vergabe zur Dachsanierung der Stadtsporthalle. Baubeginn für beide Lose ist der 01.07.2013.

Beim Los 02 - statische Stabilisierung der Dachkonstruktion (innen) - ist bei einem planmäßigen Bauablauf mit der Fertigstellung am 12.07.13 und mit Los 01 - eigentliche Dachsanierung (mit Wärmedämmung) - Mitte August zu rechnen.

Allerdings ist die Sporthalle nur für die 2 Wochen vom 1. – 12. Juli nicht nutzbar.

Sicher erinnern Sie sich, werte Damen und Herren Stadträte, dass ich, über den Verzug dieser Baumaßnahme und die Verschiebung auf dieses Jahr, nicht glücklich war. Allerdings hat in diesem Fall die nun stattgefundene vernünftige Planung, wie sie wissen, mangelte es daran im zurückliegenden Jahr, den positiven Effekt der Kosteneinsparung von ca. 20 T € gebracht. Jedenfalls sieht das so die Planung jetzt vor.

Kindertagesstätte Jeber-Bergfrieden – Hortteil

Am letzten Freitag ereilte uns die Meldung, dass bei dem in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag stattgefundenen Unwetter, die Horträume in der Kita Jeber-Bergfrieden geflutet wurden – das Wasser in den 4 Räumen stand knöchelhoch.

Neben der Tatsache, dass hier die Regenabläufe nicht ordnungsgemäß gereinigt waren, ist zwingend mit einem Fachplaner zu schauen, welche Änderungen an der baulichen Situation notwendig sind, die dann auch durchgeführt werden müssen.

Derzeit sind die Hortkinder in der angrenzenden ehemaligen Schule untergebracht und diese bietet vernünftige Bedingungen.

Gartenhaus

Das Gartenhaus oder auch, die Grotte, wie wir dieses schöne Gebäude gern nennen, ist derzeit ein wenig zum Stillstand gekommen.

Hier wurde, in Zusammenarbeit mit dem Planungsingenieur für die zukünftige Nutzung als Ausstellungsräumlichkeit ein neuer Kostenanerkennungsantrag für das Landesverwaltungsamt erarbeitet und an dieses Anfang Mai gestellt. Zur weiteren Bearbeitung kamen Nachforderungen, die mittels Zuarbeit des Planers erfolgten und am 14.06. dem LVA zugesandt wurden.

Neugestaltung Mittelstraße/Lange Straße

1. Bauabschnitt

Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgte mit Abnahme zur Verkehrsfreigabe am 26.04.2013. Jeder kann sich überzeugen, dass mit der Neugestaltung eine deutliche Aufwertung des Bereichs erreicht wurde.

2. Bauabschnitt

Nach Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung im Hauptausschuss am 12.06.2013 wird die Fa. Kramer, die bereits den 1. Bauabschnitt realisierte, den 2. Abschnitt der Langen Straße ausführen. Dieser ist zwar kürzer als der vorangegangene - vom Bockmarkt bis zur Friederickenstraße - muss aber unter besonders schwierigen Verhältnissen, da die Straße dort sehr eng ist, gebaut werden.

Vor dem eigentlichen Straßenbau werden auch Trinkwasserleitung einschl. Hausanschlüssen und Regenwasserkanal neu verlegt. Es wird mit einer Bauzeit von 4 einhalb Monaten gerechnet. Baubeginn ist Mitte Juli 2013. Die Anliegerinformationsveranstaltung fand am 19.06.2013, 18.00 Uhr im Ratssaal statt und war trotz großer Hitze gut besucht. Die Fragen der Anlieger bezogen sich überwiegend auf technische Details wie Hausanschlüsse, Fundamentsicherung während des Tiefbaus, Bautechnologie etc. Zum grundsätzlichen Ausbau und zur Gestaltung gab es Zustimmung.

Gestaltung Bahnhofsumfeld / Südlicher Teil

Die Zuschlagserteilung ist erfolgt, Baubeginn war der 17.06.2013 im Bereich der Bahnhofstraße - Einmündung Geschwister Scholl Straße mit Verlegung der neuen Trinkwasserleitung.

Die Deutsche Bahn AG hat der NASA mitgeteilt, dass sie die Außenbahnsteige am Bahnhof Coswig (Anhalt) doch nicht mehr in 2013 sondern erst im Frühjahr 2014 realisieren wird.

Daraus resultierend erhielt die Stadt die Information von der NASA, dass die Mittelbereitstellung dementsprechend auf 2013 und 2014 verteilt wird. Wenn die Stadt dennoch ihre Maßnahme in 2013 abschließen wollte, müsste somit eine Vorfinanzierung in Höhe von ca. 250.000,- EUR über ein halbes Jahr gestemmt werden.

Dies ist, nicht nur angesichts der Haushaltssituation, ein unmögliches Unterfangen und wäre auch finanziell gesehen, kein kluges Geschäft für die Stadt.

Es ist mit der NASA abgestimmt, dass von dort ein Änderungsbescheid folgen wird und die Stadt Coswig passt ihre Maßnahme der geänderten Bauzeit der Deutschen Bahn an. Somit wird in diesem Jahr nur die Bahnhofstraße mit den Bushaltestellen gebaut. Alle weiteren Flächen in Richtung Bahnsteige (incl. Parkplätze und Grünflächen) kommen dann in 2014.

Ausbau Querstraße

Die Maßnahme wurde kontinuierlich nach Wiederaufnahme der Bautätigkeit fortgeführt. Der Einbau des Asphaltbelages ist termingerecht erfolgt.

Aufgrund der Bauzeitverschiebung, als Folge des langen Winters, wurde von der Förderstelle eine Verlängerung der Maßnahme bis 31.07.2013 bewilligt. Der Raiffeisenmarkt wird auf eigene Rechnung, auf der gegenüberliegenden Straßenseite, zusätzliche Parkplätze errichten lassen, was die Maßnahme dann insgesamt auch noch einmal aufwertet.

Rathaus

Die Bauarbeiten sind im Inneren des Rathauses, bis auf Restleistungen (z.B. Anbringung der Feuerwehrpläne) abgeschlossen.

Fertig gestellt sind nunmehr: Ratssaal, Behindertentoilette, Fußbodenarbeiten OG und Treppen, Terrazzoboden im EG, Innenhof einschließlich Entwässerung und Pflasterung sowie Putz und Malerarbeiten in diesem Bereich sowie Malerarbeiten in den öffentlichen Fluren und Eingangsbereich. Der Aufzug wurde in Betrieb genommen.

Die Ausschreibung des Loses Fassade ist erfolgt. Der Bauausschuss hat in seiner letzten Sitzung die Vergabe beschlossen.

Ausführungszeitraum wird im September sein. Ein früherer Beginn ist wegen eventuell zu erwartender Sommertemperaturen technisch nicht anzuraten.

Sie alle wissen, vielleicht auch aus eigenem Erleben mit historischem Gemäuer, da kommt immer eins zum anderen. So war es auch bei der Sanierung dieses über 400 Jahre zählenden Denkmals. Der uns zur Verfügung stehende Kostenrahmen war bereits ausgeschöpft und so musste beim Landesverwaltungsamt nochmals nachgefragt werden, ob die über den bereits anerkannten und bereitgestellten Mitteln, zusätzlich 80 T€ bewilligt würden. Der überarbeitete Antrag auf Anerkennung der Mehrkosten und Bereitstellung zusätzlicher Städtebaufördermittel an das Landesverwaltungsamt wurde gestellt.

Die telefonische Zusage zur Mittelbereitstellung erfolgte bereits, schriftlich liegt die Bewilligung jedoch noch nicht vor.

Abriss Stadthufen

Der Bewilligungsbescheid zum Einsatz der Fördermittel liegt, wie ich dies bereits in der letzten Sitzung mitteilte, vor.

Nach Abschluss der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bereitet das beauftragte Planungsbüro jetzt, gemeinsam mit der Stadtverwaltung, die Ausschreibung vor, die Anfang Juli starten wird.

Die Planung sieht vor, dass, nach entsprechender Vergabe der Bauleistung durch den Hauptausschuss, der Abriss ab 1. Oktober 2013 beginnen wird und soll voraussichtlich im November 2013 abgeschlossen sein. Ein früherer Baubeginn ist aufgrund naturschutz-rechtlicher Vorgaben nicht möglich.

Bebauungspläne

Flächennutzungsplan der Stadt

In Vorbereitung der Entwurfserarbeitung durch das beauftragte Planungsbüro fanden verwaltungsintern mehrere Abstimmungsrunden statt. Am 10.7. war ein gemeinsames Arbeitsgespräch von Haupt- und Bauausschuss geplant, um die gegenüber dem Vorentwurf geänderten Inhalte zu diskutieren und abschließend festzulegen. Dieser Termin ist aufgrund einer anderen Veranstaltung und der dadurch nicht möglichen Teilnahme eines großen Teils der Mitglieder des Hauptausschusses neu festzusetzen, natürlich mit gleichem Inhalt.

Ziel ist es dann, den Entwurf des Ergänzungsflächennutzungsplanes in diesem Jahr zur Beschlussfassung in die Ausschüsse und den Stadtrat einzubringen.

Nr. 25 „Windpark Luko“

Durch das Planungsbüro Dr. Schwerdt wird derzeit in Abstimmung mit dem Vorhabenträger (WSB GmbH aus Dresden) und der Stadt die Planung einschließlich der erforderlichen Gutachten und des Umweltberichts erstellt. Ziel ist es, die Vorentwurfsunterlagen des B-Plans für die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung in einer Sondersitzung am 10.7. vom Bauausschuss billigen und freigeben zu lassen.

Im Ortschaftsrat Thießen erfolgte bereits am 29.5. die Vorstellung des Planungsstandes. Seitens des Investors wurde zugesagt, Anregungen aus der Ortschaft Luko zur Lage und Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahmen aufzunehmen.

Nr.26 „Haidefeld III“ - Autohof

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde in der Stadtratssitzung am 21.3. beschlossen.

Wie bereits in der letzten Sitzung vorgetragen, galt es noch verschiedene Inhalte zu klären. Eines davon waren die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – hierzu gab es zwischenzeitlich Abstimmungen mit dem Investor, dem Landschaftspflegeverband, dem Landkreis Wittenberg, Untere Naturschutz- und Forstbehörde sowie der Stadt, die erfolgreich waren. Allerdings sollte im Ergebnis ein Kostenangebot vom Landschaftspflegeverband an den Investor erfolgen, welches allerdings noch aussteht.

Der Fachbereichsleiter sollte hier mit Nachdruck erinnern.

Nr. 3 „Gewerbegebiet Haide Feld“ 1. Änderung

Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss dieses B-Planes erfolgte im März und wurde am 18.06. genehmigt. Rechtskräftig wird der B-Plan dann mit Bekanntmachung im nächsten Amtsblatt

Die Aufgaben zur Straßenunterhaltung laufen, da gibt es keine wirklich neue Entwicklung zur Berichterstattung aus der März-Sitzung, außer, dass die Maßnahmen abgearbeitet werden.

Städtebaufördermaßnahmen

Zum Schloss Coswig (Anhalt) gibt es leider keine neuen Erkenntnisse. Von Seiten der Stadt wird der Kontakt mit dem zuständigen Büro in Berlin immer wieder gesucht und auch gehalten.

Simonetti- Haus, Zerbster Straße 40:

Die vertraglich abgeschlossenen Maßnahmen (Innenausbaumaßnahmen am Vorderhaus) aus dem Jahr 2012 in Höhe von insgesamt 34.500,00 € sind im April 2013 vollständig abgerechnet worden.

Für die im HH-Jahr 2013 eingeplanten Mittel wird vom Verein ein Antrag auf Förderung eingereicht.

Simonetti-Haus-Verein, Objekt Zerbster Straße 42:

Die Sanierungsmaßnahme im Innenbereich des Objektes, über welche 2011 eine Vereinbarung von 40 T€ abgeschlossen wurde, ist, bis auf einen Betrag in Höhe von rund 14 T€, realisiert und abgerechnet. Für die Maßnahme wurde ein Antrag auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes bei der Stadt eingereicht, dem auch entsprochen wurde.

Wilke-Stiftung, Objekt Schloßstraße 61:

Die vertraglich abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen für den Innenausbau aus dem Jahr 2011 (70.000,00 €) sind bisher noch nicht vollständig abgerechnet. Hierfür ist insgesamt noch ein Betrag in Höhe von 17.261,95 € zu erbringen.

Für die Maßnahme wurde ein Antrag auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes bei der Stadt eingereicht, dem ebenfalls entsprochen wurde.

Planungen für die Bundesstraße B 187n Ortsumgehung Coswig

Im Rahmen einer Regionalkonferenz am 06.05.2013 in Köthen wurde mitgeteilt, dass für den derzeit in Vorbereitung befindlichen Bundesverkehrswegeplan 2015 alle Vorhaben von den Ländern neu angemeldet werden müssen. Dabei ist es unerheblich, ob ein Vorhaben bereits im geltenden Bundesverkehrswegeplan enthalten ist und mit welcher Einstufung bzw. Einordnung, oder ob es sich um völlig neue Vorhaben handelt. Auch wenn alle Argumente, die für die schnellstmögliche Realisierung der Ortsumfahrung Coswig (Anhalt) sprechen, beim Land und Bund bereits mehrfach vorliegen, hat die Stadtverwaltung eine sehr detaillierte und umfangreiche Stellungnahme erarbeitet, diese mit der Landesstraßenbaubehörde nochmals abgestimmt und fristgerecht Ende Mai eingereicht bzw. übergeben.

In der Angelegenheit – Bundesstraße durch den Ortskern von Coswig (Anhalt) – fand am 18. Juni mit Mitarbeitern des Verkehrs- und Bauministeriums ein Ortstermin unmittelbar an der Bundesstraße statt. Der Informations- und Redefluss kam eher von städtischer Seite. Allerdings zeigt mir die Resonanz verschiedenster Landesverwaltungsstellen, die jetzt mit Prüfungen und Aufgabenstellungen beauftragt sind, dass man mir bzw. uns doch zugehört hat und dass die Vor-Ort-Situation mit ca. 5 bis 10 LKW pro Minute, gut - nicht immer mit überhöhter Geschwindigkeit - überzeugte.

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

jetzt komme ich zu einem Problem, dass uns bzw. mir nun schon ein ganzes Jahr Sorge bereitet.

Immer am Ende des Verwaltungsberichtes spreche ich über den Fachbereich, der sich mit den Hausinterna, den Gemeindeinterna, dem Bereich des 1-EURO-Arbeitsmarktes und jetzt der BUFDIE's, der Kultur und des Sports, des Tourismus und der Freizeit usw. beschäftigt.

Dieser Bereich kommt nicht etwa nach den anderen, weil er nicht mindestens eben so wichtig wäre, wie alle anderen. Diese Einordnung ist vielleicht auch der Tatsache geschuldet, dass ich diesen Bereich eine ganze Zeit selbst anleitete.

Haben Sie während des zurückliegenden Jahres etwas von einem evtl. Rückgang gespürt, bei der Erledigung der Aufgaben? Haben sie gemerkt, dass hier irgendetwas weniger geworden ist, außer der Personaldecke durch Krankheit? Und jetzt kommen Sie mir bitte nicht damit, dann wären die Kollegen vorher nicht ausgelastet gewesen.

Hier muss und will ich zum einen ein ganz großes Lob loswerden, sowohl an die Fachbereichsleiterin Frau Engel, die einen großen Teil der Aufgaben zusätzlich übernommen hat, aber auch an Herrn Kalitzsch und die gesamten Mitarbeiter des Bereiches.

Allerdings, meine Damen und Herren, mache ich auch deshalb aufmerksam, weil ich feststelle, mit der jetzt noch hinzu kommenden Aufgabe der Beschäftigung und Schulung der 52 genehmigten BUFDIE-Stellen, die Anfang Juli beginnend bis zum Oktober/November zu uns kommen und dann 18 bzw. 12 Monate betreut werden müssen, geht das nicht mehr. Hier sind personelle Veränderungen zwingend erforderlich und dies muss auch möglich sein, aus dem beschlossenen Stellenplan heraus.

Der eindeutige Auftrag an die Personalabteilung ist erfolgt.

Zu den Aktivitäten im touristischen, kulturellen und freizeitlichen Bereich möchte ich verweisen auf den sehr erfolgreich absolvierten Elberadeltag am 5. Mai auf dem Klosterhof. Die Stadt Coswig zeichnete für die Veranstaltung verantwortlich und konnte mit den rund 350 Aktiven aus Wittenberg, Zerbst, Dessau-Roßlau, Elster, Wörlitz und natürlich aus unserer Stadt eine sehr gute Resonanz verzeichnen. Der Staffelstab für den Elberadeltag 2014 wurde an Elster weiter gereicht.

Neu an den überregionalen Radwegen, also auch am Elberadweg ist, dass dort begonnen wurde, Ortseingangsschilder anzubringen. Unsere Stadt erhielt, aufgrund der Durchführung des Elberadeltages das erste Ortseingangsschild am Radweg.

Anfang April fand in Magdeburg eine Elberadkonferenz statt, wo durch den ADAC ein Parkplatzprojekt „Parken und Biken“ vorgestellt wurde. Neben anderen Städten hat sich auch die Stadt Coswig (Anhalt) als Standort für dieses Förderprojekt beworben, allerdings haben wir hier bisher nur eine Zwischenmitteilung erhalten, dass die Entscheidung noch ein wenig braucht.

Im Mai wurden die Kunst- und Kulturinteressierten über das Leben und Wirken der Malerin Caroline Barduar informiert – Frau Dr. Kovalevski, eine erstklassige Kennerin, die uns auch hinsichtlich der Vorbereitungen zur Ausstellung berät, führte durch diese Veranstaltung.

Und zur Kunst und zum Malen haben sie sicher gesehen, dass auch unser Rathaus eine neue Ausstellung schmückt, wie in jedem Jahr zeigen die Schüler des Lucas Chranach Gymnasius Wittenberg „Junge Variationen“ – nun schon in der 6. Ausgabe.

Die Sommermusiktage, die Mitte Juni stattfinden sollten, wurden aufgrund der Hochwassersituation und der Tatsache, dass niemand ruhigen Gewissens feiern könnte, wenn andere um ihr Hab und Gut kämpfen, verschoben. Als neuer Termin ist der 20. bis 22. September vorgesehen.

Feierliche Höhepunkte dieser Tage gibt es trotz der Verschiebung der Sommermusiktage, so feierte die Ortschaft Stackelitz am zurückliegenden Wochenende ihr 800-jähriges Bestehen mit vielen Höhepunkten. Auf dem schönen bunten Festumzug am Samstag in Stackelitz bereiteten die Teilnehmer aus der Nachbarschaft Serno, ebenfalls auf die zahlreichen Höhepunkte, anlässlich ihrer Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen von Serno vor.

Hier begannen schon am gestrigen Abend – mit einem historischen sehr umfangreichen und interessanten Rückblick auf die Sernoer Jahrhunderte – die verschiedensten Veranstaltungen. Höhepunkt wird am Samstag sein, wo für sportliche Ertüchtigung ebenso gesorgt ist, wie für verschiedenste Vergnügen bis hin zu Gaumenfreuden. Auch ich wünsche allen Gästen viel Spaß.

In Düben fand ebenfalls am letzten Samstag das Dorffest statt und in Hundeluft wird am kommenden Samstag das Backofenfest durchgeführt. Ich wünsche mir, dass sich die Dörfer nicht gegenseitig die Gäste abwerben, weiß aber auch, dass der Sommer einfach zu wenige Wochenenden hat, um alle Feste nacheinander gestalten zu können.

Mein Dank gilt allen, die bei den verschiedensten Veranstaltungen organisatorisch oder im Rahmen der Durchführung Verantwortung übernahmen bzw. halfen.

Ein herzliches Dankeschön auch den Organisatoren der Coswiger Werbegemeinschaft für das wunderschöne Kinderfest am 2 Juni – das trotz des Regenwetters einen enormen Zuspruch hatte und eine ganz tolle Veranstaltung war.

Ich komme jetzt zum Arbeitsbereich des Eigenbetriebes Stadtwerke

Nach der letzten Sitzung des Stadtrates im März, als der Winter uns noch immer voll im Griff hatte, wurde durch die Mitarbeiter der Stadtwirtschaft, nachdem es dann endlich Frühling wurde, der Winterschmutz beseitigt. Die Straßen wurden mit der Kehrmaschine einer Grundreinigung unterzogen, die Grünanlagen wurden vom Schmutz und Winterunrat befreit, Blumen im gesamten Stadtgebiet gepflanzt und im Mai konnte dann auch endlich die Sommerbepflanzung in der Friederikenstraße und am Markt ausgebracht werden.

Durch den Bauhof wurden Spielgeräte repariert und damit begonnen, die größten Winterschäden an den Straßen in Ordnung zu bringen.

Parallel begann man in der Elbstraße, im Bereich von der Hafenstraße, über die Holzstrecke, in einer Länge von ca. 220 Meter, gemeinsam mit dem Bereich Trinkwasser, die Trinkwasserleitung sowie die Hausanschlüsse zu erneuern.

Diese Arbeiten mussten, bedingt durch das Hochwasser, dann im Juni unterbrochen werden, da alle Mitarbeiter der Bereiche Stadtwirtschaft, Trinkwasser, Elbefähre und Flämingbad im Hochwasserbereich eingesetzt wurden.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei den Mitarbeitern der Stadtwerke, die, wie viele andere in den Tagen des Hochwassereinsatzes, permanent, täglich mehr als 12 Stunden im Einsatz waren. Hierbei möchte ich ganz besonders Andreas Kunze nennen, der auch als Mitglied des Hochwasserstabes oft Tag und Nacht im Einsatz war.

Auch nach dem Hochwasser sind es wieder zum großen Teil unsere Mitarbeiter die mit den Aufräumarbeiten begonnen haben und entstandenen Schmutz und Schäden beseitigen.

Beim Hochwasser wurde, wie sich sicherlich jeder leicht vorstellen kann, besonders das Fährhaus in Mitleidenschaft gezogen. Das Gebäude muss einer Komplettrenovierung unterzogen werden. Hier erfolgen im Moment die Säuberungs- und Aufräumarbeiten.

An der Fähre selber, wurden bisher optisch keine Schäden festgestellt. Bei geplantem Einsatz der Fähre am zurückliegenden Wochenende wurde jedoch festgestellt, dass ein Anlegepoller herausgerissen war, der erst repariert werden musste. Deshalb ist der Einsatz der Fähre auch erst seit Dienstag, den 25.6., 9.00 Uhr, möglich und musste bereits heute schon wieder eingestellt werden.

Insgesamt erweist sich die Fährsaison 2013 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt als brisant. Nach dem bereits verspäteten Start, am 7. März, musste der Betrieb schon kurze Zeit später, am 10. März, aufgrund des Wasserstandes wieder eingestellt werden. Nach Wiederaufnahme des Fährbetriebes, am 23.03. und relativ guten Einnahmen über Christie Himmelfahrt und Pfingsten, war der Fährbetrieb ab 1. Juni erneut nicht mehr möglich.

Im Flämingbad begann die diesjährige Badesaison wie angekündigt am 15. Mai. Wir alle wissen, dass die Badnutzung vom Wetter abhängig ist und natürlich wünscht man sich als Badbetreiber immer Temperaturen um die 30 Grad, wie letzte Woche. Kurzerhand wurde, entsprechend diesen hochsommerlichen Temperaturen Sonderöffnungszeiten festgelegt und das Flämingbad bereits ab 12.00 Uhr geöffnet. Das geplante Kinderfest im Bad, musste aufgrund des Dauerregens am 1. Juni leider abgesagt werden. Es bleibt zu hoffen, dass uns am 13. Juli, zum diesjährigen Neptunfest, der Wettergott wohl gesonnen ist.

Die Beprobung des Badewassers im Flämingbad, durch das Gesundheitsamt und das Landesamt für Verbraucherschutz, bescheinigte auch in diesem Jahr wieder eine ausgezeichnete Badegewässerqualität.

Übrigens gilt dies auch für die Bäder in Cobbelsdorf und Serno, die ebenfalls, allerdings unter Verwaltung des Fachbereiches von Frau Engel, mit wetterbedingter Resonanz, betrieben werden.

Die Trinkwasserproduktion im Wasserwerk Wörpen läuft ohne nennenswerte Zwischenfälle, so dass die Versorgung jederzeit stabil ist. Gerade bei den Meldungen aus Presse, Funk und Fernsehen, während des Hochwassers - über Einschränkungen bei der Trinkwasserversorgung in überschwemmten Gebieten - wird deutlich, dass die damalige Entscheidung des Stadtrates zum Ersatzneubau des Wasserwerkes, am Standort Wörpen - wo es nach menschlichem Ermessen niemals zu Hochwasser, mit Überflutung der Brunnstuben, kommen kann, goldrichtig war.

Der witterungsabhängige Trinkwasserverbrauch liegt zurzeit bei 1300 bis 1500 m³ pro Tag, wobei sich die hohen Temperaturen der letzten Tage sofort positiv auswirken.

Wie bereits benannt, wird derzeit in der Bahnhofstraße, im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Umfeldgestaltung Bahnhof Coswig (Anhalt)" eine neue Trinkwasserleitung verlegt. In diesem Zusammenhang werden dort ebenfalls Hausanschlussleitungen erneuert.

In der Verwaltung der Stadtwerke erfolgt durch die WIBERA AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2012.

Abschließend möchte ich Ihnen auch mitteilen, dass die neu gestaltete Homepage der Stadtwerke seit Ende Mai, unter dem bisherigen Namen [www. stadtwerke-coswig-anhalt.de](http://www.stadtwerke-coswig-anhalt.de), im Internet zu finden ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.